

Der Haushalt 2002 wurde nach den Vorgaben des Staatshaushaltspans vollzogen.

1 Haushalts-Soll und Haushalts-Ist 2002

Der Landeshaushaltsrechnung (LHR) für das Haushaltsjahr (Hj.) 2002 liegt das Gesetz über die Feststellung des StHPI. für die Hj. 2002 und 2003 vom 06.02.2002 (Gesetzblatt für Baden-Württemberg S. 77) zugrunde.

Danach war der StHPI. 2002 in Einnahme und Ausgabe auf 30.954.002.400 € festgestellt. Aufgrund von § 5 LHO und § 15 StHG 2002/03 hat das FM mit Rundschreiben vom 07.03.2002 (Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg S. 209) die zur Ausführung des StHPI. 2002 erforderlichen Anordnungen erlassen.

Das rechnungsmäßige Jahresergebnis 2002 (Ist + Reste 2002) weist gegenüber dem Haushalts-Soll (Haushaltsansatz + Reste 2001) einen Fehlbetrag aus.

Mindereinnahmen	1.287.315.403,93 €
Minderausgaben	<u>191.739.171,90 €</u>
Fehlbetrag	1.095.576.232,03 €

Wie sich die Mindereinnahmen und die Minderausgaben aus den Teilergebnissen der Epl. zusammensetzen, ergibt sich aus der LHR, Spalte 10 der Anlage 1 zur Gesamtrechnung, S. XXXII und XXXIII sowie den Erläuterungen hierzu auf den S. XXXVI bis XLI.

2 Jahresvergleich

Die Übersichten 1 und 2 vermitteln einen Überblick über die Entwicklung der Ausgabe-Ansätze, der Gesamt-Ist-Ausgaben sowie der Ist-Ausgaben je Hauptgruppe und je Epl. Zur Übersicht 1 wird darauf hingewiesen, dass die Drittmittel der Universitäten seit dem Jahr 2000 nicht mehr im Soll veranschlagt sind. Die Gliederung nach Hauptgruppen entspricht dem für Bund und Länder einheitlichen Gruppierungsplan (§ 10 Abs. 2 HGrG und § 13 Abs. 2 LHO).

Übersicht 1

Entwicklung der Ausgabe-Ansätze und Ist-Ausgaben nach Hauptgruppen (in Mio. €)

	1994	1999	2000	2001	2002	2003
Ausgabe-Ansätze lt. StHPI. (unbereinigt)	29.328	31.921	30.346 ¹⁾	31.856 ¹⁾	30.954	31.549
Gesamt-Ist-Ausgaben (unbereinigt)	29.413	31.952	30.427 ¹⁾	31.675 ¹⁾	30.975	31.717
Differenz zwischen Ausgabe-Ansätzen und Gesamt-Ist-Ausgaben mehr (+) weniger (-)	+85	+31	+81	-181	+21	+168
Ist-Ausgaben nach Hauptgruppen						
- Personalausgaben	10.709	11.753	11.861	12.298	12.730	12.793
- Zuweisungen und Zuschüsse	8.411	10.946	11.568	11.793	11.391	11.673
- Ausgaben für Inves- titionen	3.055	2.682	3.420 ¹⁾	4.109 ¹⁾	3.080	2.917
- Sächliche Verwal- tungsausgaben	1.592	1.564	1.738	1.712	1.831	1.775
- Schuldendienst ²⁾	5.070	4.742	1.676	1.645	1.748	1.884
- Besondere Finan- zierungsausgaben	576	265	164	118	195	675
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
Ausgabe-Ansätze (unbereinigt)	+2,35 %	-1,21 %	-4,93 %	+4,98 %	-2,83 %	+1,92 %
Gesamt-Ist-Ausgaben (unbereinigt)	+3,14 %	-7,52 %	-4,77 %	+4,10 %	-2,21 %	+2,40 %
Personalausgaben	+2,21 %	+2,52 %	+0,93 %	+3,69 %	+3,51 %	+0,49 %

¹⁾ Einschließlich Ausgaben zum Erwerb von stillen Beteiligungen an der Landesbank Baden-Württemberg in Höhe von 302,9 Mio. € (Soll und Ist) in 2000 und 1.022,6 Mio. € (Soll) bzw. 1.009,7 Mio. € (Ist) in 2001.

²⁾ Die Ausgaben für den Schuldendienst beinhalten seit 2000 im Wesentlichen nur die Ausgaben für Zinsen am Kreditmarkt.

Von 1994 bis 2003 stiegen die Gesamt-Ist-Ausgaben um 7,8 % und die Personalausgaben um 19,5 %.

Übersicht 2

Entwicklung der Ist-Ausgaben nach Einzelplänen (in Mio. €)

Einzelplan	1994	1999	2000	2001	2002	2003
01	34	38	39	40	38	38
02	26	26	30	28	42	41
03	1.915	1.730	1.723	1.735	1.762	1.767
04	4.446	5.060	5.155	5.361	5.542	5.571
05	851	942	956	969	1.017	1.017
06	973	970	1.246 ¹⁾	1.994 ¹⁾	982	971
07	1.296	1.008	958	1.017	1.021	1.038
08	992	893	1.105	1.059	1.036	997
09	1.101	1.380	1.429	1.505	1.467	1.555
10	553	1.915	2.098	2.038	2.208	2.078
11	6 ²⁾	14	13	13	13	13
12	12.843	14.820	12.463	12.572	12.301	13.194
13 ³⁾	1.187	-	-	-	-	-
14	2.469	3.156	3.212	3.344	3.546	3.437
16 ⁴⁾	721	-	-	-	-	-
Summe	29.413	31.952	30.427	31.675	30.975	31.717

¹⁾ Einschließlich Ausgaben zum Erwerb von stillen Beteiligungen an der Landesbank Baden-Württemberg in Höhe von 302,9 Mio. € in 2000 und 1.009,7 Mio. € in 2001.

²⁾ Die Ausgaben für die Vorprüfungsstellen waren bis Ende 1994 in den Epl. der Ministerien enthalten; ab 1995 Bildung von StRPÄ im Epl. 11.

³⁾ Das Verkehrsministerium wurde Mitte 1996 mit dem Umweltministerium zum neuen Ministerium für Umwelt und Verkehr zusammengeführt.

⁴⁾ Das 1992 gebildete Ministerium für Familie, Frauen, Weiterbildung und Kunst wurde 1996 aufgelöst.

3 Globale Minderausgaben

Für das Hj. 2002 waren globale Minderausgaben bei Kap. 1212 Tit. 972 01 in Höhe von 51.129.200 € veranschlagt; sie verteilen sich auf die Epl. wie in der Übersicht 3 dargestellt.

Übersicht 3

Globale Minderausgaben im Haushaltsjahr 2002 (in Mio. €)

Einzelpläne	Geschäftsbereich	Globale Minderausgaben
02	Staatsministerium	0,3
03	Innenministerium	2,3
04	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport	3,4
05	Justizministerium	1,8
06	Finanzministerium	1,7
07	Wirtschaftsministerium	6,3
08	Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum	4,9
09	Sozialministerium	5,2
10	Ministerium für Umwelt und Verkehr	7,0
12	Allgemeine Finanzverwaltung	12,7
14	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	5,5
Summe		51,1

Über die Einsparungen bei den Sachausgaben - Haushaltsgruppen 5 bis 8 - wurden von den Ressorts Nachweise erbracht.

4 Haushaltsreste und Vorgriffe

4.1 Haushaltsjahr 2002

Beim Abschluss der LHR für das Hj. 2002 sind folgende Reste in das Hj. 2003 übertragen worden:

Einnahmereste	1.084.406.228,99 €
Ausgabereste	<u>1.157.632.799,70 €</u>
Mehrbetrag Ausgabereste	73.226.570,71 €

Auf die Angaben über die Zusammensetzung der Einnahmereste (Beitrag Nr. 1 Pkt. 2) und die Aufgliederung der Ausgabereste auf den S. XLII - XLIV der LHR für das Hj. 2002 wird hingewiesen.

Das FM hat dem Finanzausschuss des Landtags mit Schreiben vom 12.08.2003 gemäß § 7 Abs. 5 StHG 2002/03 die in das Hj. 2003 übertragenen Ausgabereste mitgeteilt. Der Finanzausschuss hat hiervon in seiner 26. Sitzung am 16.10.2003 Kenntnis genommen.

Wie in den Vorjahren war die Landesregierung nach § 9 Abs. 2 StHG 2002/03 ermächtigt, unverbrauchte Mittel aus übertragbaren Bewilligungen (Ausgabereste) in Abgang zu stellen; sie hat diese Ermächtigung im Umfang von 74 Mio. € ausgeschöpft.

4.2 Jahresvergleich

Die Übersichten 4 und 5 zeigen, wie sich die Haushaltsreste in den letzten Jahren entwickelt haben. Bei den Einnahmeresten handelt es sich im Wesentlichen um die noch nicht verbrauchten Kreditermächtigungen.

Die Höhe der Haushaltsreste 2003 stand bei Abschluss der Denkschriftberatungen noch nicht fest.

Übersicht 4

Entwicklung der Haushaltsreste

Haushalt Jahr	Ausgabereste		Einnahmereste
	in Mio. €	in % des Haushaltsvolumens	in Mio. €
1993	1.115	3,9	1.672
1998	997	3,1	1.302
1999	971	3,0	1.717
2000	1.133	3,7	2.159
2001	1.370	4,3	1.921
2002	1.158	3,7	1.084

Übersicht 5

Gliederung der Ausgabereste nach Ausgabearten

Ausgabearten	2001			2002		
	Ist- Ausgaben in Mio. €	Ausgabereste		Ist- Ausgaben in Mio. €	Ausgabereste	
		in Mio. €	in % der Ist- Ausgaben		in Mio. €	in % der Ist- Ausgaben
Personalausgaben	12.298	72	0,6	12.730	60	0,5
Zuweisungen und Zuschüsse	11.793	151	1,3	11.391	119	1,0
Ausgaben für Investitionen	4.109	715	17,4	3.080	558	18,1
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	1.712	420	24,5	1.831	403	22,0
Schuldendienst	1.645	10	0,6	1.748	16	0,9
Besondere Finanzierungs- ausgaben	118	2	1,7	195	2	1,0
Gesamt	31.675	1.370	4,3	30.975	1.158	3,7

Im Hj. 2001 sind in den Ausgaben für Investitionen und in den Gesamtausgaben auch die Ausgaben für den Erwerb von stillen Beteiligungen an der Landesbank Baden-Württemberg in Höhe von 1.009,7 Mio. € enthalten.